

KIRKEL

Förderkreis der Burg hat sich an der Spitze verjüngt. Seite C3

JÄGERSBURG

Cheerleader schreiben Vereinsgeschichte Seite C4

MIT BEXBACH, HOMBURG UND KIRKEL

Klarer Spitzenreiter unter drei Gymnasien

Die Anmeldezahlen für die weiterführenden Schulen im Dreieck Homburg, Bexbach, Kirkel sind in jedem Jahr eine kleine Wundertüte. Nun sind die Ergebnisse da. Mindestens einer Schule könnte das Losverfahren drohen.

VON ULRIKE STUMM

HOMBURG/BEXBACH/KIRKEL Welche weiterführende Schule bekommt die meisten neuen Fünftklässlerinnen und Fünftklässler? Diese Frage wird zumindest weitgehend in jedem Frühjahr beantwortet, wenn der Anmeldezeitraum fürs kommende Schuljahr abgelaufen ist. Was sich im hiesigen Dreieck Homburg, Bexbach, Kirkel abzeichnet: Der Trend geht stark zum Gymnasium, zusammengerechnet verzeichnen sie um die 60 Prozent der Neuanmeldungen. Die Gemeinschaftsschulen (Bericht folgt) waren entsprechend schwächer nachgefragt.

Eines zeigen die Zahlen deutlich: Eine Schule ist mit Abstand die beliebteste, sie landet bei den Anmeldezahlen deutlich auf Platz eins. 138 jetzige Viertklässlerinnen und Viertklässler möchten im kommenden Schuljahr das Saarpfalz-Gymnasium besuchen. Das sind nochmals mehr als im Vorjahr, wo bereits ein bis dahin geltender Rekordwert von 123 Anmeldungen verzeichnet wurde. Die Schule bleibt also Spitzenreiter. Schulleiterin Katja Grauvogel hat allerdings gemischte Gefühle. „Ich bin sehr froh, dass wir so attraktiv sind.“ Allerdings sei die Schule normalerweise vierzünftig, dürfte also eigentlich nur 116 neue Fünfer aufnehmen. Sie habe eine weitere fünfte Klasse für das Schuljahr 2026/27 beantragt.

Ob das klappt, bleibt abzuwarten. Sollte diese Zusatzklasse nicht genehmigt werden, hat das Folgen: Dann muss ausgelost werden, wer kommen darf und wer nicht. Das sei immer eine sehr unangenehme Situation für alle Beteiligten, erklärt Grauvogel. Das Losverfahren gibt es allgemein im Saarland zwar immer wieder, allerdings ist diese Zufallsauswahl bei vielen Eltern und Kindern äußerst unbeliebt. Anspannung und Enttäuschung sind immens, selbst wenn die künftigen Fünftklässler an anderen Schulen der von ihnen gewählten Form noch einen Platz bekommen, aber



Der Anmeldezeitraum ist vorbei. In Homburg wollen 374 Viertklässlerinnen und Viertklässler im nächsten Schuljahr eines der drei Gymnasien besuchen.

SYMBOLFOTO:
DANIEL REINHARDT/
DPA

eben nicht an der, für die sie sich ursprünglich entschieden hatten.

Im vergangenen Jahr konnte das Losen am Saarpfalz-Gymnasium abgewendet werden. Es wurde zwar keine Zusatzklasse genehmigt, aber die Kinder konnten auf vier dann sehr volle fünfte Klassen verteilt werden. „Das ist bei der jetzigen Zahl nicht mehr möglich“, sagt Grauvogel. Bleibt es bei vier Klassen, müssten 22 Mädchen und Jungen im nächsten Schuljahr in eine andere Schule gehen, da habe es jetzt schon Tränen gegeben. Falls der Zufall entscheiden muss, geschieht das wohl bereits am Montag. Ob es dazu kommt, darüber wird die Schule voraussichtlich am Freitag informiert. Auch an den anderen Homburger Gymnasien ist es voll.

Das Männlich-Gymnasium muss ebenfalls noch abwarten. 122 Anmeldungen habe es gegeben, sagt Schulleiter Dirk Kleemann. Die Zahlen sind damit im Vergleich zum Vorjahr hinaufgeschneit, denn da waren es „nur“ 84. „Wir sind sehr zufrieden“, sagt Kleemann zum aktuellen Stand. Es sei wichtig, dass wir vierzünftig geworden sind. Möglicherweise könnten es sogar fünf Klassen werden, denn 122 Kinder sind eigentlich zu viel für vier Klassen, es sei denn, diese werden sehr groß. Die Entscheidung werde

von den zuständigen Stellen in den nächsten Tagen getroffen, sagt Kleemann.

Den Zuwachs machte er auch daran fest, dass sich an der Schule im vergangenen Jahr einiges bewegt habe mit den Auszeichnungen Erasmus-Schule und MINT-freundliche Schule. Durch das Jubiläum sei man zusätzlich stärker in die Öffentlichkeit gerückt. Generell habe sich am Männlich-Gymnasium die Anzahl derjenigen, die ohne Gymnasial-Empfehlung kommen, prozentual verringert.

Zum Hintergrund: Es wird im Saarland zwar für Viertklässler eine Empfehlung ausgesprochen, welche weiterführende Schulform für sie geeignet ist. Letztendlich liegt die Entscheidung aber bei den Eltern. Seit der Rückkehr zum neunjährigen Gymnasium (G9) im Saarland kann man hier wie an den Gemeinschaftsschulen das Abitur nach neun Jahren ablegen, an Letzteren sind aber auch andere Abschlüsse möglich. Schulleiter berichten davon, dass Jahr für Jahr Schülerinnen und Schüler in höheren Klassen doch wieder an eine Gemeinschaftsschule wechseln, weil sie auf dem Gymnasium nicht gut zurechtkommen.

Bleibt im Trio der Homburger Gymnasien noch der Blick aufs Johanneum. Über viele Jahre war die

katholische Privatschule sozusagen Tabellenführer, nun ist sie nach hinten gerutscht. 114 Anmeldungen habe es gegeben, 123 Aufnahmegespräche seien geführt worden, berichtet Schulleiter Oliver Schales. Daraus werden drei Französisch-Klassen und eine Französisch-bilingual-Klasse gebildet.

Man habe nicht alle Bewerber angenommen, richte sich da nach bestimmten Kriterien, etwa dem Empfehlungsschreiben der Grundschule. Er sei glücklich über die Anmeldungen – auch vor dem Hintergrund, dass ja nun verpflichtende Elternbeiträge gezahlt werden

müssen. Schon nach dem Anmeldezeitraum im vergangenen Jahr habe man stabile Zahlen erreicht. Es waren mit 121 jedoch etwas mehr als diesmal.

Die jetzige Vierzügigkeit sei zudem wichtig in Vorbereitung auf das Jahr 2029, erklärte Schales. Das ist deswegen besonders, da wegen der Umstellung auf G9, ein Abi-Jahrgang an Gymnasien ausfällt (von Sitzbleibern mal abgesehen). Es werden aber dennoch neue Fünfer aufgenommen. Das müsse vorgeplant werden, erläutert Schales. Und zwar bei der Raumkapazität wie beim Personal.

INFO

Anmeldezahlen im Überblick

Die drei Homburger Gymnasien können zum neuen Schuljahr mit insgesamt 374 neuen Fünftklässlern rechnen (Vorjahre: 328, 347, 299, 314).

Männlich-Gymnasium: 122 Neulinge (Vorjahre: 84, 82, 86, 98, 92); **Johanneum:** 114 (Vorjahre: 121, 146, 122, 128, 140); **Saarpfalz-Gymnasium:** 138 (Vorjahre: 123, 119, 91, 88, gut 70).

Grundlegend beachten sollte man angesichts aller Auswertungen: Der Anmeldezeitraum für das kommende Schuljahr ist zwar vorbei, aber es sind immer Nachmeldungen möglich, womit man erneut fast überall verstärkt rechnet. Darauf haben die Schulen hingewiesen. Zudem besuchen manche Kinder auch Schulen in anderen Saarpfalz-Kommunen – oder eben auch in Rheinland-Pfalz. Es geht hierbei also um Richtwerte, Tendenzen lassen sich aber doch ablesen.

Volkshochschule informiert über Steuer in der Rente

HOMBURG (red) Die Volkshochschule Homburg bietet am Dienstag, 10. März, 18 Uhr, im Saal 3 der Hohenburgschule einen Vortrag über die Rentenbesteuerung an. Durch einen intensiven Steuercheck, basierend aufgrund langjähriger Beratungspraxis, lernen Zuhörer viele neue Vorteile kennen und optimieren so ihre Steuererklärung. Bei dieser Informationsveranstaltung gibt es Praxisbeispiele und einen Überblick über alle Rentenarten und deren unterschiedliche Besteuerung. Auch aktuelle Erleichterungen wie Werbungskosten, Spenden, Altersentlastungsbetrag und Vorsorgeaufwendungen sind ein Thema. Die Teilnahmegebühr beträgt 15 Euro.

.....
Anmeldung per E-Mail an vhs@homburg.de oder unter Tel. (0 68 41) 10 11 06

Sprechstunde des Schiedsmanns

HOMBURG (red) Der Schiedsmann der Stadt Homburg, Axel Oberneßer, bietet am Montag, 9. März, seine nächste Sprechstunde an. Von 15 bis 17 Uhr können Bürgerinnen und Bürger ihre Anliegen im Rathaus, Zimmer 120, mit dem Schiedsmann besprechen. Das teilt die Kreisstadt mit. Eine vorherige Terminvereinbarung ist demnach notwendig und kann unter Tel. (01 71) 4 87 20 00 oder per E-Mail unter schiedsmannhomburg@gmx.de erfolgen.

Sprechstunde wurde verschoben

HOMBURG (red) Der Integrationsbeauftragte der Stadt Homburg, Nurettin Tan, bietet seine nächste Sprechstunde ausnahmsweise am zweiten Dienstag im Monat, am 10. März, von 16.30 bis 18.30 Uhr im Homburger Rathaus, Zimmer 120, an. Eine vorherige Terminvereinbarung ist nicht erforderlich. Für weitere Fragen ist Tan auch per E-Mail an integrationsbeauftragter@homburg.de erreichbar. Die Sprechstunde findet normalerweise jeweils am ersten Dienstag im Monat statt. Im April entfällt die Sprechstunde aufgrund der Ferien. Die übernächste reguläre Sprechstunde ist somit auf den 5. Mai terminiert.

Produktion dieser Seite:
Nico Bollinger, Sabrina Ranaldi